

# Neue Schulführung bewährt sich

An vier regionalen Veranstaltungen haben Schulleitungen und Gemeindebehörden ihre Erfahrungen mit dem neuen Führungsmodell der Aargauer Volksschule ausgetauscht, sich vernetzt und Optimierungsvorschläge formuliert.

Kommunikation BKS



Die Schulforen boten Gelegenheit zum Austausch über die Erfahrungen mit den neuen Führungsstrukturen.

Die Führung der Volksschule Aargau wird seit dem 1. Januar 2022 von den Gemeinderäten beziehungsweise Vorständen der Kreisschulverbände und den Schulleitungen gemeinsam verantwortet. Die Schulpflegen als dem Gemeinderat gleichgestellte kommunale Behörde wurden per Ende 2021 aufgehoben.

## Engagierter Erfahrungsaustausch

Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) hat im März 2023 zu vier regionalen Veranstaltungen eingeladen, um Erfahrungen zum neuen Führungsmodell auszutauschen und Themen mit Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial aufzunehmen. Rund 300 Personen – Schulleitungen, Gemeindeammänner, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit Ressort Bildung sowie Mitglieder von Vorständen der Kreisschulverbände – haben an den Schulforen in Dottikon,

Möhlin, Neuenhof und Schöffland teilgenommen und sich engagiert eingebracht.

## Wechsel des Führungsmodells bewährt sich weitgehend

Die Vorteile des neuen Führungsmodells sehen die Teilnehmenden in den kurzen Entscheidungswegen und der damit einhergehenden Effizienzsteigerung. Zu den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung gehören unter anderem geklärte Vorstellungen der kommunalen Verantwortlichen in Bezug auf die strategische und operative Führung. Sie sollen sich auch in einem Funktionendiagramm niederschlagen und sichtbar gemacht werden. Bisweilen wurde darauf hingewiesen, dass mit dem neuen Führungsmodell ein Kulturwandel verbunden sei, der Zeit brauche. Unterstützend wirken hierfür gegenseitiges Verständnis sowie ein

regelmässiger Austausch zwischen der Schulleitung und dem verantwortlichen Behördenmitglied. Von Schulleitungen wurde verschiedentlich der Wunsch geäussert, die Höhe der Schulleitungspensen neu zu beurteilen. Dieses Anliegen wird im Rahmen der laufenden Evaluation zur Qualitäts- und Professionalitätentwicklung von Schulleitungspersonen bereits aufgenommen. Insgesamt schätzten die Teilnehmenden den Wechsel des Führungsmodells aber als gelungen ein.

## Direkter Austausch wird geschätzt

Das Departement BKS hat erstmals regionale Schulforen für einen erweiterten Kreis von Teilnehmenden durchgeführt. Dass neben dem Kader sowie Mitarbeitenden der Abteilung Volksschule auch der Vorsteher des Departements BKS, Regierungsrat Alex Hürzeler, präsent war und sich eingebracht hat, wurde von den Anwesenden sehr geschätzt. Die Ergebnisse des Austauschs werden von den kantonalen Verantwortlichen analysiert und weiterbearbeitet; der Erfahrungsaustausch zwischen dem Departement BKS, den Schul- und Gemeindeverbänden sowie dem Teilnehmendenkreis der Schulforen wird fortgesetzt und intensiviert.

MARTINA BRUGGMANN  
Abteilung Volksschule, Departement BKS

# Im Märchen- und Drachenschloss

Auf Schloss Lenzburg lebten Adlige, Landvögte und sogar ein Polarforscher. Kindergärten und Unterstufenklassen können auf der Burg auch Märchen und Fabelwesen entdecken.

An der Fassade des Uhrenturms von Schloss Lenzburg baumelt ein 15 Meter langer Zopf im Wind. «Rapunzel, lass' dein Haar herunter!», ruft eine bunte Kinderschar wiederholt im Schlosshof – und steigt dann einem Tatzelwurm gleich über die steinerne Wendeltreppe in den Turm hoch. Doch von Rapunzel keine Spur. Der Prinz war flinker.

Das Märchen von Rapunzel ist Teil der Führung «Im Märchenschloss». Museum Aargau ermöglicht mit diesem Vermittlungsangebot Kindergärten sowie Schülerinnen und Schülern der 1./2. Klasse einen spielerischen Zugang zum Schloss Lenzburg und dessen Geschichte. Die Kinder schnuppern sich auf den Spuren von Dornröschen durch den Rosengarten oder blicken auf der Suche nach dem Froschkönig in den tiefen Sodbrunnen.

Die Geschichte von Schloss Lenzburg schwingt bei der Begegnung mit diesen Märchen immer mit. «Wir thematisieren unter anderem Könige, die – wie zum Beispiel König Rudolf I. – auf Schloss Lenzburg zu Besuch waren», sagt Sarah Caspers, Geschichtsvermittlerin bei Museum Aargau. So üben die Kinder gemeinsam den aufrechten Gang der Könige – ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem es gilt, die Krone nicht zu verlieren.

## Einhörner und ein Schlossdrache

Museum Aargau öffnet Kindern auf Schloss Lenzburg auch die Tür zur Welt der Fabelwe-

sen. 2023 zeigt eine kleine Ausstellung die Geschichte des Einhorns. Ein weiteres Fabelwesen hat zudem seit vielen Jahren auf Schloss Lenzburg einen festen Platz: Schlossdrache Fauchi. Die Führung «Komm zu Fauchi, dem Schlossdrachen» (Kindergarten und 1. Klasse) thematisiert die Sage der Burggründung, als die Ritter Guntram und Bertram einen Drachen besiegten und an dieser Stelle Schloss Lenzburg errichten liessen. Die Kinder spüren das Gewicht eines Kettenhemdes und ertasten in der Drachenforschungsstation Drachenhäute.

Die grösste Mutprobe folgt dann zum Schluss: Der Besuch in der dunklen Drachenhöhle...

### märchenhafte Führungen

Die Führungen «Im Märchenschloss» und «Komm zu Fauchi, dem Schlossdrachen» eignet sich für Kindergärten sowie die 1. und 2. Klasse. Dauer: 1 Stunde. Buchung sowie weitere Angebote und Informationen unter:

[www.museumaargau.ch/schloss-lenzburg](http://www.museumaargau.ch/schloss-lenzburg)

PASCAL MEIER  
Marketing & Kommunikation Museum Aargau

Foto: Museum Aargau



Schlossdrache Fauchi ist eines der Highlights beim Besuch auf Schloss Lenzburg

# Schulsportwettkämpfe ergänzen den Schulalltag

Derzeit laufen die kantonalen Ausscheidungen für den Schweizerischen Schulsporttag, der am 26. Mai in der Region Brugg/Windisch stattfindet. Kurzentschlossene Teams können sich noch immer anmelden.

Foto: Schweizerischer Schulsporttag



Schülerinnen und Schüler im Einsatz am Schweizerischer Schulsporttag 2022 in Chur.

Die ersten kantonalen Schulsportwettkämpfe, die als Qualifikation für den Schweizerischen Schulsporttag vom 26. Mai gelten, sind bereits über die Bühne gegangen. Die Teams, die den Aargau im Volleyball, Badminton, Tischtennis und Basketball vertreten werden, stehen fest. In den weiteren Sportarten – Unihockey, Handball und Beachvolleyball – folgen die Wettkämpfe bis zum 10. Mai.

## Mehr erhofft

Simon Best, bei der Sektion Sport des Kantons Aargau zuständig für den Freiwilligen Schulsport, ist mehrheitlich zufrieden: «Wir konnten mehr Qualifikationswettkämpfe durchführen als in früheren Jahren. Das ist positiv. Wegen der Durchführung im Aargau hätten wir uns aber etwas mehr Anmeldungen erhofft. Der Aufwand für die Teilnahme ist nicht so gross. Die Wettkämpfe sind gut organisiert, sodass sich die Lehrpersonen «nur» um die Begleitung kümmern müssen.»

## Motivation für den Schulalltag

Die Jugendlichen können von solchen kantonalen Schulwettkämpfen viel

profitieren. Sie treiben Sport, können wertvolle Erfahrungen sammeln, lernen Gleichaltrige aus anderen Schulen kennen und tanken Motivation, die sie dann wieder in den Schulalltag einbringen.

Kurzentschlossene können sich immer noch für einzelne Qualifikationswettkämpfe oder direkt für den Schweizerischen Schulsporttag anmelden. Qualifikationswettkämpfe finden noch in den Sportarten Handball (6. Mai), Unihockey (6. Mai) und Beachvolleyball (10. Mai) statt.

Direktanmeldungen für den nationalen Schulsporttag sind in den Disziplinen Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen und in der polysportiven Stafette möglich. Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung können sich für die Wettkämpfe in Leichtathletik und Schwimmen anmelden. Weitere Informationen sind unter [www.schulsporttag.ch](http://www.schulsporttag.ch) zu finden oder direkt bei [simon.best@ag.ch](mailto:simon.best@ag.ch) einzuholen.

## freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht

Am Schweizerischen Schulsporttag vom 26. Mai werden rund 200 Helferinnen und Helfer benötigt. Die Verantwortlichen hoffen, dass auch Lehrpersonen und weitere Personen aus dem Schulbereich mitwirken werden. Wer sich am Schweizerischen Schulsporttag engagieren möchte, kann sich direkt anmelden:

[www.ag.ch/schulsporttag-volunteers](http://www.ag.ch/schulsporttag-volunteers)

FABIO BARANZINI  
Kommunikation Schweizer  
Schulsporttag 2023

## Bike2school – die ganze Klasse aufs Velo!

Mit der Aktion Bike2school animiert Pro Velo Schweiz bereits seit 15 Jahren Schülerinnen und Schüler, den Schulweg mit dem Velo zurückzulegen. Bereits rund 74 000 Kinder und Jugendliche haben an der Aktion teilgenommen. Auch dieses Frühjahr können Klassen aus dem Kanton Aargau kostenlos am Wettbewerb teilnehmen. Anmeldungen sind bis zum 11. Mai möglich.

Anmeldung und Informationen:  
[www.bike2school.ch](http://www.bike2school.ch)





# Mit Fledermäusen durch die Nacht

Fledermäuse «sehen» mit den Ohren, fliegen mit den Händen und schlafen mit dem Kopf nach unten. Die Einzigartigkeit dieser Tiere wirft spannende Fragen im Unterricht auf. Das Naturama Aargau bietet vielfältige Angebote.

Mit dem Einbruch der Dämmerung beginnt für Fledermäuse die Jagd nach Insekten. Ihr Jagdgebiet, ihre Wohnquartiere und die Beutetiere unterscheiden sich von Art zu Art. Unsere Raumnutzung beeinflusst die Lebensweise der Fledermäuse, da sie auch im Siedlungsraum anzutreffen sind. Das Bewusstsein in der Bevölkerung über die artspezifischen Ansprüche ist wichtig, da sie zu den bedrohten Tierarten zählen.

## Exkursion in der Dämmerung

Das Aufspüren von Fledermäusen in der Dämmerung ist ein bleibendes Erlebnis für Schülerinnen und Schüler. Gespannt warten sie darauf, die flinken Flattertiere bei der Jagd zu beobachten. Dabei ergeben sich verschiedenste Fragen: Welche Fledermausarten leben bei uns? Wo finden die fliegenden Säugetiere geeignete Verstecke? Wann und wo kann man sie beobachten? Am Kurs vom 2. Mai erfahren Lehrpersonen Wissenswertes für die Durchführung einer Exkursion. Mit der Aktionskiste «Fledermäuse» können Bat-Detektoren ausgeliehen werden, mit denen die Ultraschallrufe der Fledermäuse für uns hörbar werden. Von April bis Oktober bietet das Naturama Aargau ein digitales Erlebnis mit Virtual-Reality-Brillen von BATVISION.

## Anknüpfungspunkte im Unterricht

Der Siedlungsraum wird von vielen Fledermausarten genutzt, um im Sommer ihre Jungen aufzuziehen und den Winter in einem frostsicheren Quartier zu überstehen. Der Siedlungsraum eignet sich besonders, um im Unterricht den Einfluss des Menschen auf die Natur zu untersuchen. Wie nutzen und gestalten wir den Raum um uns herum und welche Auswirkungen hat dies auf uns und andere Lebewesen? Seit der Erfindung des künstlichen Lichts durchbricht Helligkeit die Dunkelheit der Nacht. Dies hat Auswirkungen auf alle Lebewesen. Einige Fledermausarten nutzen die Attraktionswirkung von künstlichem Licht auf Insekten und jagen nahe an Beleuchtungen. Andere meiden beleuchtete Areale, was ihre Flugrouten einschränkt oder dazu führt, dass sie ihre Wohnquartiere verlassen. Eine Erkundung der Schul- oder Wohnumgebung regt dazu an, mögliche Auswirkungen von künstlichem Licht auf Fledermäuse zu erkennen. Schülerinnen und Schüler werden angeregt, darüber nachzudenken, was wir tun können, damit diese faszinierenden Tiere geeignete Lebensraumbedingungen vorfinden.



Foto: BATVISION

Fliegen und jagen wie eine Fledermaus.

### Fledermäuse – digital und real

Von April bis Oktober fliegen die Fledermäuse zur nächtlichen Insektenjagd aus. Das Naturama Aargau bietet vielfältige Angebote für den Unterricht:

- Aktionskiste mit kompetenzorientierten Aufträgen, Spielideen und Exkursionshinweisen sowie Bat-Detektoren zur Ausleihe
- Museums-Workshops mit Virtual-Reality-Erlebnis und Kotanalyse unter dem Binokular
- Kurs für Lehrpersonen, um mit der Klasse Fledermäuse aufzuspüren
- Geführte Exkursionen für Schulklassen

[www.naturama.ch/fledermaus](http://www.naturama.ch/fledermaus)

SIMONE SCHMID  
Fachgruppenleiterin Schulumfeld, Naturama Aargau